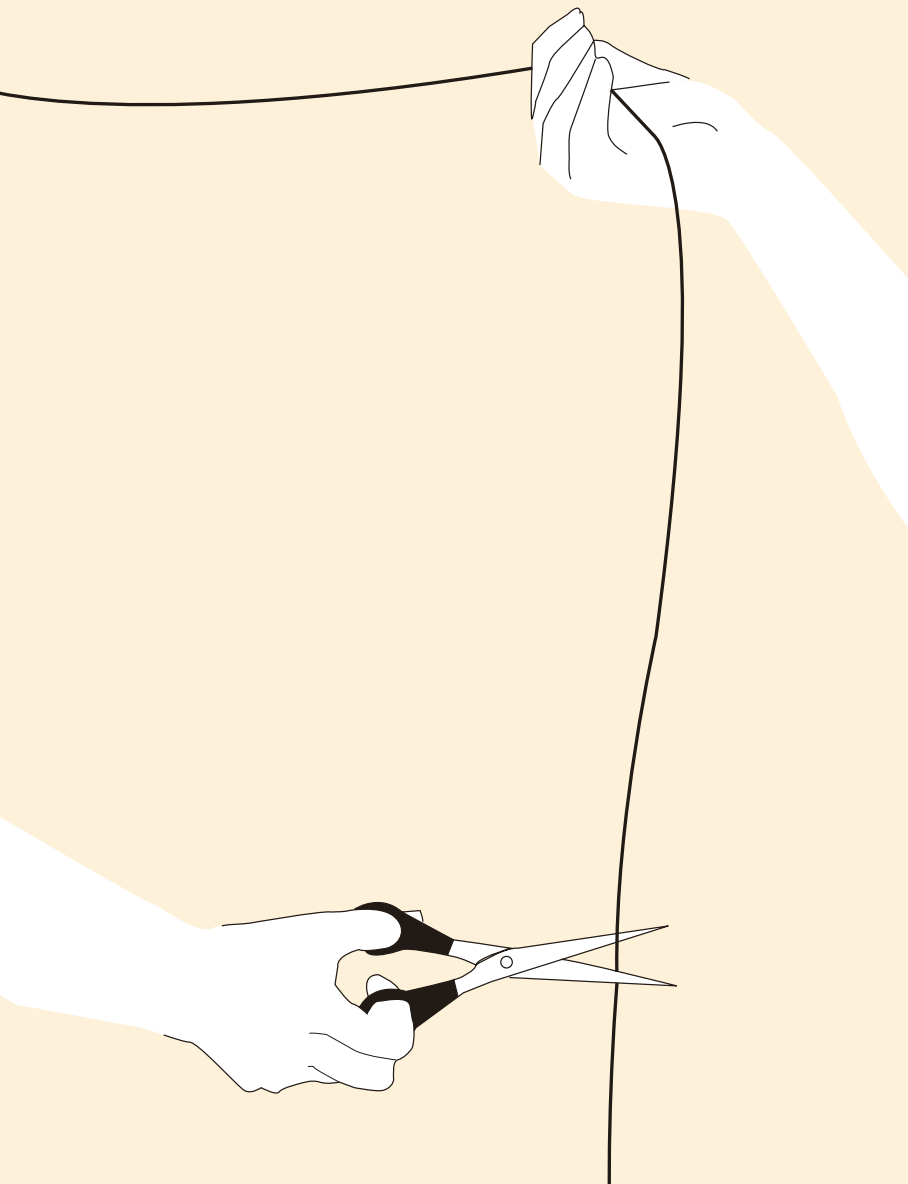




KARL
ÜBER
DAS
LEBEN

Zum Essen ausgehen ist nicht mein Ding. Die Leute laden mich nicht nach Hause ein, wahrscheinlich aus Angst vor meinem Urteil über sie oder ihre Wohnung.



*Ich will keine Freunde nur für schlechte Tage.
Ich finde das unangenehm. Ich möchte Freunde auch für gute Tage. Das ist meine Definition von Freund.
Um den Rest kümmere ich mich schon selbst.*



*Bei mir ist ein Instinkt stärker als alle anderen:
der Selbsterhaltungstrieb.*

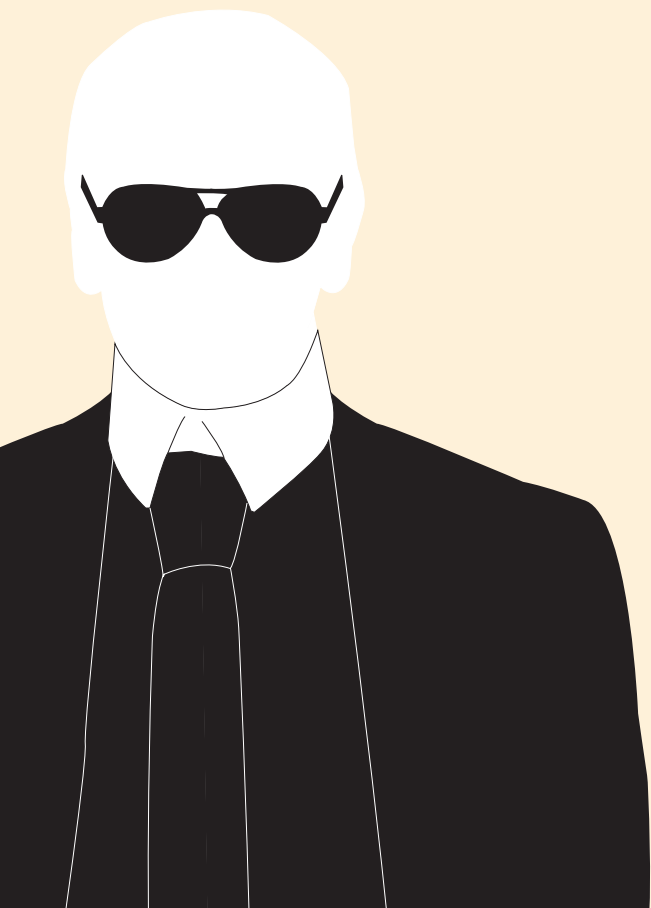


Im Übrigen brauche ich nie einzukaufen, da ich ja kaum esse!



*Außer zeichnen, reden und lesen kann ich nicht viel.
Ich kann einen Kühlschrank aufmachen, aber ganz sicher nicht kochen.*

LEUTE.
DIE ALLES
ERZÄHLEN.
FINDE ICH
ENTSETZLICH.



KARL
ÜBER
STIL

A white silhouette of a person's head and shoulders is centered against a solid black background. The silhouette is facing right, with the head tilted slightly upwards. The text is placed within the white area of the head.

*Ich habe
alles in meinem
Kopf.*

*Das ist natürlich
viel besser,
weil man da alles
überallhin
mitnehmen
kann.*

*Einflüsse liegen in der Luft. Ich bin wie eine
Fernsehantenne.*



*Alles ist Nahrung für mich. Ich bin wie eine
Satellitenschüssel, die alles empfängt, aufnimmt,
verarbeitet und auf meine Art wiedergibt.*



*Ich bin mein eigener Computer und speichere
alles, was ich sehe. Ich habe Tausende von
Referenzen im Kopf.*



*Zeitgeist ist wichtig. Meine Rolle ist es, Vorschläge
zu machen, keine Vorschriften. Was die Frauen
dann letztlich damit machen, ist ihre Sache.*



*Ich liebe es, Dinge zu zerstören, um sie neu
aufbauen zu können. Das ist meine treibende Kraft.*

**Ich habe persönlich
nichts zu sagen.
Ich antworte nur auf Fragen.**



*Wenn es eine Sache auf der Welt gibt, die ich liebe,
dann ist das LERNEN.*



*Es gibt vielleicht fünf Menschen auf der Welt,
deren Urteil mir wirklich etwas bedeutet.
Die Meinung aller anderen ist mir so gut wie egal.*



*Ich bin nie mit mir zufrieden. Ich denke immer,
dass ich es noch besser machen kann, dass
ich faul bin, dass ich mir nicht genug Mühe gebe.*



*Ich liebe Wissen. Ich möchte alles wissen.
Über alles informiert sein. Ich bin eine Art
alleswissender Concierge, kein Intellektueller.*



Ich trage zu Hause nie eine Brille. Ich brauche keine.

*Ich wusste schon immer, dass ich für dieses Leben,
so wie ich es lebe, geschaffen bin. Dass aus mir diese
Art von Legende würde ...*



*Ich habe nichts dagegen, nett zu sein, aber man
darf es nicht merken.*



Ich kenne nur eine Rolle, meine.



*Ruhiger zu werden kommt gar nicht infrage.
Das entspricht nicht meinem Wesen.*



*Die Vorstellung, andere mit meinen sterblichen
Überresten zu belasten, ist mir unerträglich.
Grauenhaft! Vorbei ist vorbei! Von Gedenken halte
ich nichts. Wenn es so weit ist, muss man sich
davonmachen. Ich bewundere die Tiere im Urwald.
Wenn sie sterben, verschwinden sie spurlos.*

*Ich bin wie eine
verderbliche Ware.*

*Was ich sage, ist
nicht lange haltbar.*

*Meinungswechsel
gehört zur Mode.*